

# Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

№ 32

Sonnabend, den 12. August

1916

## Geschäfts-Übersicht der Gemeinde-Sparkasse zu Neustadt auf das Jahr 1915.

### Rechnungs-Abchluß.

Einnahme.	M		S	Ausgabe.	M		S
	1000	00			1000	00	
Kassenbestand vom Jahre 1914	23	587	04	Rückzahlungen auf Spareinlagen (1748 Posten)	421	322	53
Spareinlagen (1350 Posten)	273	246	76	Bezahlte Stückzinsen auf im Rechnungsjahre erloschene Konten	1	677	63
Zinsen von angelegten Kapitalien	83	396	62	Zinsen für ausgenommene Lombarddarlehen	3	298	82
Zurückgezahlte Kapitalien	47	000	—	Ausgeliehene Kapitalien und angekaufte Wertpapiere	45	470	—
Ausgeloste und verkaufte Wertpapiere	27	967	50	Bankeinlagen	66	000	—
Erhobene Bankeinlagen	66	000	—	Zurückgezahlte Lombarddarlehen	105	000	—
Einnahmen beim Referendats	686	—	06	Speisen bei Ankauf von Wertpapieren für die Sparkasse	—	—	—
Für verkaufte Einlagebücher	41	—	—	Stückzinsen für vermittelte Wertpapiere	79	—	05
Ausgenommene Lombarddarlehen	132	200	—	Verwaltungsaufwand	9	291	78
Verwaltungsgebühren	15	—	25	Unterhaltung und Ergänzung des Inventars	2	—	60
Sonstige Einnahmen	981	—	72	Ausgaben beim Referendats	7	841	92
Vermittlung des Ankaufs von Wertpapieren	219	885	99	Sonstige Ausgaben	283	—	17
Durchlaufende Posten	50	—	—	Verwaltungsgebühren	240	—	—
Vorjahr 1915	5	650	39	Vermittlung des Ankaufs von Wertpapieren	219	810	83
				Durchlaufende Posten	50	—	—
<b>Summe:</b>	<b>880</b>	<b>708</b>	<b>33</b>	<b>Summe:</b>	<b>880</b>	<b>708</b>	<b>33</b>

### Vermögens-Übersicht.

Aktiven.	M		S	Passiven.	M		S
	1000	00			1000	00	
Ausgeliehene Hypotheken	1	639	980	Guthaben der Einleger am 31. Dezember 1915	1	769	728
Wertpapiere zum Kurse vom 31. Dezember 1915 bzw. Ankaufswert nom. 269 700 M	235	674	—	und zwar:			
Bankeinlagen	—	—	—	Bestand am 31. Dezember 1914	1	856	713
Zinsenreste	3	947	50	Spareinlagen 1915	273	246	76
Inventarwert (einschließlich Einlage- u. Bücher)	2	401	28	Guthabenszinsen 1915	62	090	63
Aktien bei der Kriegskreditbank	500	—	—	abzüglich Rückzahlungen 1915	2	191	051
Rücklagebestand	27	444	32	m. o. 1 769 728 M 80 S			
				Ausgenommene Lombarddarlehen	99	200	—
<b>Summe:</b>	<b>1</b>	<b>909</b>	<b>947</b>	Vorjahr auf das Jahr 1915	5	650	39
				Rücklagevermögen am 31. Dezember 1915	35	367	91
				und zwar:			
				Bestand am 31. Dezember 1914	19	602	40
				Rücklage 1915	7	841	92
				Reingewinn 1915	7	923	59
				m. o. 35 367 M 91 S			
				<b>Summe:</b>	<b>1</b>	<b>909</b>	<b>947</b>

Sparkasseneinlagebücher wurden bis Ende des Rechnungsjahres 2959 ausgegeben, im Rechnungsjahre 164; erloschen sind 156; in Geltung befinden sich noch 1900 Bücher. Expeditionszeit: Montag bis Freitag; Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr; Sonnabend ununterbrochen Form. 8 bis Nachm. 3 Uhr. Tägliche Verzinsung. Zinsfuß: 3 1/2 %/o. Giroverkehr! Heimsparbüchern unentgeltlich! Durch die Post bewirkte Einlagen werden schnellstens und portofrei erledigt. Telefonanschluß: Amt Siegmars Nr. 85.

Neustadt, am 26. Juni 1916.

Die Sparkassen-Verwaltung.  
Geißler, Gemeindevorstand.

Selmrich, Sparkassen-Kassierer.

### Unreife Kartoffeln.

Das Ministerium des Innern hat folgendes verordnet:

„Wer Kartoffeln, die nicht ausgereift sind, ausnimmt oder liefert, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft, soweit nicht der Tatbestand des Betrugs vorliegt und die schwereren Strafbestimmungen der §§ 263 ff. R. St. O. S. einschlagen.“

Die Kartoffelerzeuger und diejenigen, die Kartoffeln nicht feilmäßig angebaut haben, werden auf die Verordnung noch besonders hingewiesen.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 10. August 1916.

### Einschränkung des Fahrradverkehrs.

Vom 12. August 1916 ab ist die Benutzung der Fahrradabfertigungen verboten.

Anträge auf Ausnahmegenehmigungen können, soweit dies noch nicht geschehen ist, bei den unterzeichneten Gemeindeverwaltungen gestellt werden.

Die beschlagnahmten Fahrradabfertigungen unterliegen, sofern sie nicht bis zum 15. September 1916 an die hiesigen Gemeindevorstände abgeliefert sind, einer Meldepflicht.

Die Meldungen sind bis 1. Oktober 1916 mittels Meldeschein zu erstatten.

Meldebefehle können bei den unterzeichneten Gemeindevorstellungen entgegengenommen werden.

Auf die Strafbestimmungen wird hingewiesen.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 10. August 1916.

### Staatsgrundsteuer!

Am 9. d. M. ist die Frist zur Bezahlung des 2. Termins Staatsgrundsteuer 1916 abgelaufen.

Rückständige wollen diesen Termin zur Vermeidung von Kosten nunmehr sofort an die hiesige Steuerkasse abführen, da unverzüglich mit dem Mahnverfahren begonnen wird.

Siegmars, 10. August 1916. Der Gemeindevorstand.

### 3. Termin Gemeinde-Einkommensteuer 1916.

Der am 15. d. M. fällig werdende 3. Termin Gemeinde-Einkommensteuer 1916 ist bis längstens den

30. August 1916

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Siegmars, 12. August 1916. Der Gemeindevorstand.

### Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der Gemeinde- und Bezirksunterstützungen an bedürftige Familien der zum Seeresdienst einberufenen Mannschaften für den Monat August wird

Mittwoch, am 16. August 1916

von vorm. 8—12 Uhr für die Markennhaber 1—250

und nachm. 2—5 Uhr für die Markennhaber 251—500

im hiesigen Rathaus

und zwar genau der Markennummer nach erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. August 1916.

Am 15. August dieses Jahres ist der 3. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig.

Derselbe ist bis spätestens 2 Wochen nach Fälligkeit unter Vorlegung des Steuerzettels an die hiesige Gemeindeverwaltung abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 10. August 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Brot- und Butterkartenausgabe in Rabenstein.

Die Ausgabe der Brot- und Butterkarten auf die Zeit vom 14. August bis mit 9. September 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte und Butterkarten

Sonntag, den 13. August 1916 in der Zeit von vormittags 1/2 11—12 Uhr

in den bekannten Ausgabestellen durch die Vertrauensleute.

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Ausweises.

An Kinder können Karten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brot- und Butterkarten nicht ausgegeben.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Butterkarten zu erinnern.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. August 1916.

### Gemeinde-Einkommensteuer.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche mit dem 1. u. 2. Termin der diesjähr. Gemeinde-Einkommensteuer noch im Rückstande sind, wird hierdurch bekannt gegeben, daß nunmehr das Zwangsvollstreckungsverfahren beginnt und die Säumigen die dadurch entstehenden Kosten sich selbst zuzurechnen haben.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. August 1916.

### Sammelt Brenneisen!

Sammelstelle für Brenneisen: Zentralschule.

Die Stengel sollen eine Länge von 50 Zentimeter aufweisen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. August 1916.

### Schließung der Expeditionsräume.

Die Geschäftsräume der hiesigen Gemeindeverwaltung und des hiesigen Königl. Standesamtes bleiben wegen Reinigung

Montag, den 14. August d. J. für den öffentlichen Verkehr geschlossen. In der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags werden jedoch dringliche Angelegenheiten erledigt, wie auch standesamtliche Anzeigen entgegengenommen.

Rottluff, am 9. August 1916.

Der Gemeindevorstand.



Es sollte aber bei dieser ersten Störung doch nicht sein Bewenden haben, denn noch mehrmals bröhten heftige Schläge gegen die Türe, als wolle man dieselbe in Trümmer schlagen und dann in das Haus eindringen. Je ärger der Lärm wurde, desto ängstlicher gebärdete sich die alte Brigitte, sodass sich endlich Herr von Leuben entschloß, selbst nachzusehen, wer eigentlich draußen sei.

„Bleibt hier, gnädiger Herr,“ jammerte Brigitte, „man könnte Euch umbringen, ach mein Gott, was hat das zu bedeuten?“

„Aber Brigitte, wir müssen doch sehen, was eigentlich los ist, wir können doch nicht die Türe einschlagen lassen. Es scheint mir mehr zu bedeuten als bloßer Hebermut einiger Burtschen. Was hilft es, wenn wir hier furchtsam sitzen bleiben?“

„Herr von Leuben nahm das kleine Dellämpchen und wollte sich hinausbegeben, da hing sich Blanca an seinen Arm und bat, ihn begleiten zu dürfen.“

„Bleibe hier, Blanca,“ entgegnete Herr von Leuben, warum willst Du Dich in Gefahr begeben, wenn eine solche Droht?“

„Dann will ich die Gefahr mit Dir teilen, lieber Vater,“ bat Blanca nochmals und als Herr von Leuben sah, daß jeder Zug von Angstlichkeit von ihr gewichen war und feste Entschlossenheit sich in ihrem Gesicht ausdrückte, da gab er nach und beide begaben sich hinaus in die dunkle Vorflur, von wo aus die Türe ins Freie auf die Straße führte. Augenblicklich herrschte vollständige Stille, nichts rührte sich, als Herr von Leuben den Raum mit dem Lämpchen ablenktete und als er sah, daß die Haustüre noch fest verschlossen war, sagte er halb laut zu seiner Tochter:

„Es war doch nur eine vorübergehende Störung. Komm, wir wollen uns wieder ins Zimmer begeben, denn die Brigitte ängstigt sich noch zu Tode.“

„Er kam aber nicht dazu, diese Absicht auszuführen, denn eine barsche, befehlende Männerstimme rief gleich darauf: „Aufgemacht — im Namen des Rates der Stadt Gent!“

Jetzt war es mit der Selbstbeherrschung Blancas vorbei. Sie schlang ihre Arme verzweifelt um den Hals ihres Vaters, der ebenfalls entsetzt einige Schritte zurückwich und das Lämpchen fallen ließ, sodass im Augenblick wieder völlige Finsternis in dem engen Raum herrschte.

„Vater, was hat das zu bedeuten?“ flüsterte Blanca ängstlich. „Was kann man von Dir wollen?“

„Ich weiß es nicht,“ entgegnete Herr von Leuben und seine Stimme klang merklich unsicher. „Es würde aber vollständig zwecklos sein, denen da draußen den Eintritt noch länger verwehren zu wollen. Ruhe einmal Brigitte, damit sie frisches Licht bringt.“

„Wenn es Häscher sind, die nach Dir fahnden, lieber Vater, — suche Dich zu retten,“ flüsterte Blanca entschlossen ihrem Vater zu.

„Und Du mein Kind?“

„Mich laß hier, man wird sich doch nicht an einem Mädchen und einer alten Frau vergreifen, wenn man Dich nicht findet. Fliehe, lieber Vater, um des Himmels willen — schnell, schnell vielleicht weiß die Brigitte einen zweiten Ausgang aus dem Hause oder ein sicheres Versteck.“

„Dazu wird es zu spät sein. Mag das Schicksal seinen Lauf nehmen.“

„D. verzage nicht, lieber Vater, um meinetwillen, mache einen Versuch.“

Blanca eilte geräuschlos zurück, um Brigitte rasch um Rat zu fragen, aber Herr von Leuben hatte seine Ahnung nicht betrogen — es war zu spät zur Flucht aus dem Fischerhäuschen, mit dessen Einrichtung er noch zu wenig vertraut war, um in solcher Kürze unbemerkt einen Ausweg zu finden, denn ein neuer so heftiger Schlag, mit irgend einem schweren

Instrument wurde gegen die Türe geführt und schwere Körper stießen dagegen, daß sie aus den Angeln flog und der Eingang ins Haus nunmehr frei war.

Eine ganze Anzahl Männer drangen ein, voran einer mit einer Laterne, die er in die Höhe hielt und nun den Vorraum wieder beleuchtete.

Herr von Leuben stand unbeweglich da, er schien im ersten Augenblick wie gelähmt — er war nicht mehr im Zweifel, daß man ihn suchte, daß die Schicksalsstunde für ihn geschlagen hatte. Jeder Widerstand oder Fluchtversuch gegenüber der Anzahl schwer bewaffneter Männer wäre Wahnsinn gewesen.

„Wenn Ihr Gerhard von Leuben seid, so folgt uns,“ mit diesen Worten trat einer der Männer, der sich schon äußerlich als Anführer kennzeichnete, auf den widerstandslosen alten Mann zu und legte seine Hand schwer auf dessen Schulter.

„Mit welchem Recht verlangt man das von mir?“ ruffte sich Gerhard von Leuben endlich zu einer Entgegnung auf, nachdem er den ersten Schrecken überwunden. „Ich bin bis zur Stunde freier Bürger der Stadt Gent und Mitglied des Rates.“

„Mit welchem Rechte? Danach fragt Ihr mich zu viel,“ entgegnete der Anführer der Stadtrichter. „Ich handle auf Befehl eines hochweisen Rates der Stadt Gent und habe darauf zu achten, nicht danach zu fragen, diesen Befehl pünktlich auszuführen.“

„Konnte man nicht soviel Rücksicht bezeugen und mich zur Tagesstunde auffordern auf dem Stadthause zu erscheinen?“

„Wieder eine Frage, die ich Euch nicht beantworten kann. Herr Nikolaus von Warden, von dem ich in Vertretung des hochgebornen Herrn Stadtrichters von Artevelde den Befehl erhalten habe, wird Euch wohl Aufschluß geben. Und nun folgt uns, weitere Rederei ist jetzt zwecklos.“

Fortsetzung folgt.

**Statt Karten.**  
Für die uns antäglich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
**Arno Prasse und Frau**  
(surv. in Berlin) Ella geb. Köhner.

Hart und schwer traf uns die erschütternde Nachricht, dass unser geliebter Sohn, Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Neffe und Cousin, der Zeugschmied  
**Walther Schmidt**  
Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 183, 5. Komp.  
Inh. des Eis. Kreuzes sowie der Friedr.-Aug.-Med.  
im Alter von nicht ganz 28 Jahren sein teures Leben lassen musste.  
Siegmar und Chemnitz,  
den 11. August 1916. In tiefster Trauer  
**Ernst Schmidt und Frau**, geb. Pils  
**Walda Schmidt**, geb. Mäßig, und Töchterchen  
nebst Geschwister,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonntag mittags 12 Uhr in Chemnitz auf dem neuen Friedhofe statt.  
Blumenspenden werden dankend abgelehnt.

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt mein treuer Mitarbeiter  
**Kurt Weiland,**  
Soldat im Infanterie-Regiment Nr. 416.  
Kaum im Feindesland angekommen, musste er sein junges schaffensfreudiges Leben lassen.  
Sein eiserner Fleiß, sein selten treuer, biederer Charakter waren vorbildlich. Ehrend werde ich immer seiner gedenken. Leicht sei ihm die fremde Erde!  
**Rabenstein A. F. Junghans.**

Hierdurch zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater  
**Wilhelm Friedrich Siegert**  
im Alter von 78 Jahren nach kurzem Kranksein sanft und ruhig verschieden ist.  
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag, den 13. August, nachmittags 1/2 Uhr von der Behausung, Hohensteiner Straße 10, aus.  
**Reichenbrand, den 11. August 1916.**  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Tüchtiger Dreher**  
bei hohem Lohn, sowie  
**ein Schlosser**  
wird eingestellt.  
**Reitensabrik Müller,**  
Siegmar, Luisenstraße.  
**Eine Frau**  
für Gartenarbeit auf einige Tage in der Woche gesucht.  
**Baumeister Gläser,**  
Siegmar.

**Eine tüchtige Waschfrau**  
wird gesucht  
**Siegmar, Leipziger Str. 4, I.**

**Schöne große Wohnung**  
ab 1. Oktober zu vermieten.  
**Traugott Naumann,**  
Rabenstein.

**Manfarden-Wohnung,**  
Stube und Kammer, für 1. September zu vermieten  
**Siegmar, Hofer Str. 28.**

**Erste Halb-Etage**  
1. Oktober mietfrei  
**Siegmar, König-Albert-Str. 13.**

**Sonnige Wohnung in Siegmar** mit elektr. Licht und Gas und sonst. Zubehö in ruhigem Hause für 160 M zu vermieten. Offerten unter **B. S. 101** an die Geschäftsstelle dts. Bl. erbeten.

**Erkerstube**  
sofort zu vermieten  
**Siegmar, Hofer Straße 19.**

**Halb-Etage,**  
best. aus 3 Zimmern und Manfardenkammer, mit elektr. Licht, Gas u. Wasserleitung, für 1. Oktober zu vermieten.  
**Arthur Neubert**  
Reichenbrand, Grenzweg Nr. 8.

**Halb-Etage**  
ab 1. Oktober mietfrei  
**Reichenbrand, Turnstraße 1.**

**Stube mit Alkoven**  
sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten  
**Rabenstein, Nordstraße 9.**

**Schönes Hoch-Parterre,**  
Rabenstein, Limbacher Straße 13  
5 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh. Nähe Pelzmühle, in ruhigem Hause, am Walde gelegen, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

**Wohnung mit Zubehö**  
ab 1. Oktober mietfrei  
**Rabenstein, Forststraße 11.**

**Erkerstube mit Zubehö**  
sofort zu vermieten  
**Reichenbrand, Hofer Straße 6.**

**Sonniges Hochparterre**  
mit Gartenbenutzung an kinderloses Ehepaar zu vermieten  
**Carlstr. 2, Rabensteiner Berg.**

**Halb-Etage**  
sofort oder später zu vermieten  
**Siegmar, Wiesenstraße 6.**

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
**Siegmar, Friedr.-Aug.-Str. 9, pt. links.**  
2 anständige Herren können Kost und Logis erhalten  
**Siegmar, Hofer Straße 49, pt. 1.**

**Gutmöbl. Zimmer zu vermieten**  
**Siegmar, Kaufmannstraße 4.**

**Cognac**  
in allen Preislagen,  
empfiehlt im Einzel-Verkauf  
**Aktiengesellschaft**  
**Deutsche Cognacbrennerei**  
vormals Gruner & Comp.  
**SIEGMAR.**

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten bei **Otto Schulz**, Reichenbrand, Nevoigtstraße 4, 2 Tr.

**Suche 4. bis 5. Zimmer-Wohnung,** event. mit Garten, in Neustadt oder Umgebung. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl. unter **H. L. 88.**

Ein Kind, gleich welchen Alters, wird in Hebebohle, saubere Pflege genommen  
**Reichenbrand, Hofer Str. 55, I.**

2 Stühle,  
2 größere Plüschportieren  
1 Bade  
1 blauer Kinder-Tafelwagen  
billig zu verkaufen  
**Siegmar, Limbacher Straße 17, I.**

**Aehrenleseförner**  
werden gekauft bei  
**Theodor Schnelder**, Bäckerei,  
Rabenstein Nr. 34.

Achtung!  
**Größerer Handwagen**  
sofort zu kaufen gesucht.  
**Clara Schluokwerder**,  
Reichenbrand, Hofer Straße 50.

Ein gut erhaltenes  
**Freilauf-Diamant-Fahrrad**  
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Nähere Angaben unter **P. B. 90** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Sparverein Reunion**  
**Reichenbrand.**  
Sonntag, den 13. August, gemeinsamer Ausgang mit Frauen nach der Kupfermühle. Abmarsch 1/2 Uhr vom Vereinslokal.  
**D. D.**

**Turnverein Siegmar, j. P.**  
Morgen Sonntag, den 13. August, mittags 12 Uhr, findet in Chemnitz die Beerdigung unseres im Lazarett zu Braunschweig verstorbenen lieben Freundes, des Unteroffiziers d. R. **Walter Schmidt**, statt.

Wir halten es für unsere Pflicht, dem lieben Entschlafenen auf seinem letzten Gange das Ehrengeleit zu geben und bitte ich daher hiermit alle noch anwesenden Turngenossen, sich an den Feierlichkeiten recht zahlreich zu beteiligen.  
Sammeln hierzu 1/2 11 Uhr am Bahnhof. Abfahrt vormittags 11 Uhr nach Chemnitz-Südbahnhof.

Mit Heilgruß  
**Der Vorstand.**

**Königl. Eshl. Militärverein Siegmar.**  
Die Beerdigung unseres Kameraden **Walter Schmidt** findet Sonntag, den 13. August, auf dem Heidenfriedhof in Chemnitz statt. Stellen 1/2 11 Uhr im Gasthof Siegmar. Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**der stellv. Vorstand**  
Reichsfening.

**Turnverein Reichenbrand, j. P.**  
Allen Turngenossen zur vormerkenden Kenntnisnahme, daß heute Sonnabend abend 9 Uhr Monatsversammlung stattfindet (Vereinslokal), wozu freundlichst einladet und um recht zahlreiches Erscheinen bittet  
mit Heilgruß  
**D. Enge.**

**Frauenverein H. Rabenstein.**  
Mittwoch, den 16. August, Monatsversammlung in der Pelzmühle. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Den  
**Bezugsschein**  
umgeht man,  
wenn man seine Sachen reinigen  
oder färben lässt in der  
chemischen Reinigung und Kleiderfärberei  
**Franz Brautlacht, Reichenbrand.**  
Trauersachen binnen 24 Stunden.

# Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 13. August

## Chemnitzer Volkssänger

Emil Schubert, Variete-Unternehmer, Chemnitz.  
Anerkannt gute und leistungsfähige Herren-Gesellschaft.  
Einsig in ihrer Art.  
Vorzügliche Komiker, Sänger, Humoristen.  
Anfang 1/2 9 Uhr. Vorverkauf 40 Pf. Kasse 50 Pf.  
Um zahlreichen Besuch bittet Emil Maller.

## Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

**Spielplan**  
für  
Sonnabend, d. 12. August im Lichtspielhaus  
Sonntag, d. 13. August im Reichenbrand-Siegmar  
Sonnabend in Köhlers Restaurant, Rabenstein.

In diesem Programm zeigen wir ebenfalls zwei große Monopolfilme!!!  
Das erste Monopolbild:  
**Sein braunes Mäd'l.**  
Schauspiel in 3 Akten.

In den herrlichen uralten Wäldern des Grafen Barinhan herrscht seit einigen Tagen reges Zigeunerleben. Hell auf lodern die Flammen des Lagers zum nächtlichen Himmel empor. Schwermütig und klagend ist der Gesang und das Spiel der Zigeuner.  
Droben im Schlosse herrscht zu dieser Zeit frohe Stimmung, denn ein großes Fest wird gefeiert. Der Graf will dem feste Originalität verleihen und bestellt sich die Zigeuner hinaus; sie sollen durch ihre Zigeunerspiele Zerstreuung schaffen. Sinnend und träumend schaut der junge Grafensohn dem eigenartigen Tun und Treiben zu. Eine leidenschaftliche Liebe erfasst ihn zu einem jener braunen Mäd'l, der belbe nach vielen Enttäuschungen zum Opfer fallen sollten. Denn auch des Grafen Sohn endet einst am Grabe seines braunen Mäd'l's, seiner geliebten Zigeunerin.  
Ein tiefgreifendes Schauspiel, welches auch hier seine Wirkung nicht verfehlen wird.

Als zweiter Monopolschlager:  
**Die Spürnäschen.**  
Ein heiteres Detektivspiel in 3 Akten.  
Verfaßt und inszeniert von Franz Hofner.

Hierauf noch die übrigen Kinoneuheiten.

Mittwoch, den 16. August, große Sondervorstellung  
im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar

Ebenfalls wieder zwei große Schlager:  
**Der Erbe von Miramare.**  
Großes Schauspiel-Drama in 3 Akten.

**Frou Frou!**  
Drama aus dem Leben einer Tangdwa in 4 Akten.

Hierzu das übrige Beiprogramm.

Anfang der Vorstellungen an den Wochentagen 1/2 9 Uhr abends  
Sonn- und Festtagen um 1/2 5 Uhr nachm.  
Außerdem findet Mittwoch nachm. 5 Uhr  
eine Kinder- und Familien-Vorstellung statt.

Einem gütigen Besuch steht entgegen hochachtungsvoll Otto Stopp.

Achtung! Achtung!  
„Das jüngste Gericht!!!“

Das Drama einer Erdkatastrophe in 5 Akten, welches am 2. u. 3. Sept. in meinen Theatern zur Aufführung gelangt, wurde in Großstädten wochenlang vor ausverkauftem Hause vorgeführt.

Ein Klapp-Kinderstuhlchen Eine ältere Nähmaschine  
(gepolstert) billig zu verkaufen. Zu erf. zu verkaufen Rabenstein, Limbacher  
Siegmar, Hofer Str. 42, 1. r. u. Straße 5 (Siegmarer Berg).

ff. neues Sauerkraut  
junge grüne Bohnen  
neue saure Gurken  
empfiehlt billigst  
Heinrich Böhme  
Rabenstein.

Empfehle:  
Erdbeeren à Dose 90 Pf.  
Apfelmus à Dose 70 Pf.  
Fettheringe à Dose 135 Pf.  
Delsardinen à Dose 100 Pf.  
Gerstengrütze à Pfd. 125 Pf.  
Sauerkraut à Pfd. 21 Pf.  
Aprikosenmarmelade a Pfd. 145 Pf.  
reines Pflaumenmus a Pfd. 140 Pf.  
Seifenpulver „Blitzmäd'l“ Paket 35 Pf.  
reine Kernseife Stück 75 Pf.

Gerh. Morgenstern  
Reichenbrand.

Erhielt eine große Sendung  
Musjügel, 3 & 50 Pf., 7 & 1 Mk.,  
best. Sorten 30 u. 35 Pf.  
feinste weiße Weizenbirnen,  
Blauweizen, Keineclauden,  
Spillinge, Tomaten u. vieles mehr.  
Besonders empfehle  
feinen Fischsalat,  
feinste Fettheringe in feinst. Oliven-  
öl, Dose 1,60 Mk.  
Größtes Scharfenlager am Plage.  
Bruno Lieberwirth Nachf.,  
Reichenbrand.  
Fernsprecher Nr. 257.

**Oskar Scheiding**  
Uhrmacher und Goldarbeiter  
Siegmar, Hofer Str. 28  
Saubere, fachmännische  
Ausführung unter reeller  
Garantie bei mässigen  
Preisen.

**Junge Mastgänse**  
verkauft Frau Mossig, Siegmar.  
Freitag Schlachttag.  
Bestellung erbitte vorher.

**Erdbeerpflanzen,**  
kräftige, pflanzte,  
hat billig abgegeben  
Bährs Gärtnerei,  
Rabenstein, Gartenstraße 25.

**Feuerholz,**  
hartes und weiches, verkauft  
Ernst Herrschuh,  
Reichenbrand.

**Herrengarderobe**  
wird gut ausgebessert, geändert,  
gereinigt und fein gebügelt bei  
Karl Munzert, Schneider  
Reichenbrand, Hofer Str. 48.  
Für auswärts genügt eine Postkarte,  
dann wird die Arbeit abgeholt und  
wieder abgeliefert.

**Hundefuchen**  
offerieren  
Rohig & Thurm,  
Siegmar.

**Carbolinum,**  
bester Anstrich gegen Fäulnis, Klöße zc.  
für Holz zc. verkauft literweise, auch in  
größeren Posten  
Ernst Herrschuh,  
Reichenbrand.

**Wollnadeln**  
hilft Dr. Bußlab's destill. Zahntropfen  
à Flasche 50 Pf.  
Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

**Getrocknete  
Kartoffelschalen**  
und sonstige getrocknete Küchenabfälle  
kauft ständig  
Otto Mossig, Siegmar.

**Ausgekämmtes Haar**  
kauft Friseur Weber, Reichenbrand.

# Pelzmühle.

## Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des  
Ersatz-Bataillons Nr. 104 Frankenberg.  
Direktion: Herr Musikleiter Max Falkenberg.  
Hochachtungsvoll Arthur Peter.

## Weisser Adler, Rabenstein.

Sonntag, den 13. August, abends 8 Uhr

## Große Varieté-Vorstellung

von  
Emil Kästners I. Chemnitzer Künstlerheim-Ensemble.  
Neues, originelles Familienprogramm. Unter anderem:

**Gertrude Spyka! Handstandkünstlerin!**  
Das Wunder weiblicher Kraft und Eleganz!  
Atrobatik-Dressur Akt in höchster Vollendung!

**Das Zukunftspaar!** Komisches Duett.  
**Die bezähmte Widerspenstige.** Hochkomische Duo-Scene.

usw. usw. usw.  
Billets im Vorverkauf à 30 Pf. im Weissen Adler.  
An der Abendkasse 10 Pf. mehr.  
Ergebnis laden ein  
Rob. Börner und Emil Kästner.

## Kranken- und Begräbnis-Unterstützungs-Verein

Reichenbrand und Siegmar.

Morgen Sonntag, den 13. August 1916, nachm. 4 Uhr findet in der  
Schillerstraße  
**Generalversammlung**

statt.  
Tagesordnung:  
1. Vorlegung der Jahresrechnung und Richtigsprechung derselben.  
2. Ergänzung des Gesamtvorstandes.  
3. Mitgliederaufnahme.  
4. Verschiedenes.  
Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber ist das Erscheinen der Mitglieder  
dringend geboten.  
Der Vorstand.

## Geschäftsübernahme.

Den geehrten Einwohnern von Siegmar und Umgegend  
mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das bisher von Frau  
Alma Geisler, Siegmar, Amalienstraße 7, betriebene  
**Material-, Grün- und Fischwarengeschäft**  
übernommen habe.  
Ich werde bemüht sein, die mich beehrende werte Kundschaft in  
jeder Weise zufriedenstellend zu bedienen und bitte um freundliche  
Unterstützung.  
Ergebnis

**Gustav Müller.**

Siegmar, den 12. August 1916.

## Zur gefl. Beachtung!

Ich gebe hiermit bekannt, daß während der Kriegszeit mein Geschäft Montag  
bis Freitag erst von nachmittags 4 Uhr, Sonnabends von mittags 12 Uhr,  
Sonnabends wie vormals geöffnet ist und bitte deshalb meine geehrte Kundschaft,  
hierauf gütigst Rücksicht zu nehmen und mich fernerhin mit ihrem Vertrauen  
beehren zu wollen.

**Fritz Stiehler, Friseur,**  
Kottluff, Limbacher Straße 20d.

## Sämtliche Trikotschnitte,

Woll- und Baumwollabfälle, sowie alle Industrie-Abgänge für die Kriegs-  
Woll-Verbrauchs-U. G., ferner jeden Posten Lumpen, Säcke, Papier, Altisen,  
Blei, Messing, Kupfer usw. kauft zu höchsten Preisen

**Rich. Hähnel, Siegmar,**  
Telephon 252. Kronprinzenstraße 15. Telephon 252.

Von stillliegenden Betrieben  
**kaufe gebrauchte Elektromotore**  
zu höchsten Tagespreisen.

**Max Eichmann,**  
Rabenstein.  
Fernsprecher 272.

## Verloren.

Vergangenen Sonnabend nachmittags  
von 6-7 Uhr von der Reparaturwerkstatt  
Richard Hofmann, Rabenstein bis Reichen-  
brand ein Verlobungsring verloren gegangen.  
Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen  
gegen Belohnung Reichenbrand, Hofer-  
straße 24 abzugeben oder zu  
melden.

## Zu verkaufen:

Polstergarnitur, Sofa, Tisch, einf.  
Schreibtisch, Fenstereitrit m. Balustrade,  
Weinschrank, Waschfaß, Sitzbade-  
wanne, Ofenwanne, elektr. Birnen,  
Chalissonguedede  
Reichenbrand, Revolutstraße 18.

## Haarausfall

Schuppen beseitigt das herrlich duftende  
Kraut-„Walden“ „Walden“. Jedes  
Haar wird prächtig. à Flasche 65 Pf.  
Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.